

## **Zum Kulturpreis der Stadt Norderstedt 2017 erhält den Sonderpreis der Jury für ihr Lebenswerk**

### **Inka Hahn**

Inka Hahn ist vielen Menschen in Norderstedt bekannt als Kabarettistin, Rathausputze sowie in dieser Rolle auch jahrelange Ansagerin der Veranstaltungen für die TriBühne Norderstedt bei Noa4 sowie als Vorleserin.

Doch wie begann diese „Karriere“?

1974 wurde Jörg-Peter Hahn, ihr Ehemann, Redakteur bei der Norderstedter Zeitung und Funkautor gefragt, ob er nicht beim Norderstedter Amateur-Theater (NAT) ein Stück inszenieren würde. Jörg-Peter Hahn sagte zu und inszenierte „Gaslicht“. Er und seine Frau spielten beide die Hauptrollen. Und damit war der Startschuss für ein Leben auf der Bühne gefallen.

Ebenfalls 1974 bat Bürgermeister Horst Embacher Jörg-Peter Hahn, ein Programm für den neu erbauten Festsaal am Falkenberg (FaF) zur Eröffnung zu schreiben. Jörg-Peter Hahn suchte sich die besten Spieler aus dem NAT heraus und gründete ebenfalls 1974 das Kabarett „Die Thespisnarren“. Damit war auch die Bürgermeister-Putze (später Rathaus-Putze) geboren. Diese Rolle spielte Inka Hahn bis 1994 in jedem politischen Programm. Viele weitere Programme der Thespisnarren, politische wie literarische, sollten folgen.

Inka Hahn wurde Mitglied im NAT und sie spielte 1975 in einer Gemeinschaftsaufführung der Volksbühnenkunst Hamburg die Tochter in dem Stück „Schau heimwärts Engel“. Ebenfalls 1975 drehte sie zwei Episodenfilme in der „Sesamstraße“ und war Mitwirkende auf einer LP dieser Fernsehreihe. Im NAT spielte sie 1977 unter der Regie ihres Mannes in der Komödie „Melonen und Millionen“ eine der Hauptrollen. 1978 inszenierte sie das Jugendstück „Lottelines wunderbare Reise ins Tschitschi-Land“, und spielte, da ein Darsteller ausgefallen war, auch den feigen Löwen.

Nach dem Tod von ihrem Ehemann Jörg-Peter Hahn 1996 machte sie erst einmal eine Pause und hatte dann eine Lesung zum „Tag des Buches“ in der Buchhandlung am Rathaus. Dort las sie das erste Mal Werke von Mascha Kaléko. Die Begeisterung für diese Autorin ist bis heute ungebrochen.

Viele weitere Lesungen in Kirchen, der Buchhandlung am Rathaus, der Stadtbücherei und dem SPDpodium folgten.

2003 wurde Inka Hahn Gründungsmitglied der „Hör-Zeitung für Blinde“ und sie liest bis heute zweimal im Monat die CD. Darüber hinaus liest sie jeden zweiten Monat an einer Kaffeetafel für die Blinden. Ebenfalls 2003 wurde sie von Michael Schirmer, ehemaliger Pastor der Vicelin-Schalomkirchengemeinde, gebeten, bei der CD „Zeit für mich“ mit anderen Norderstedter Bürgern Bibel-Texte zu sprechen.

2006 nahm sie mit Pastor Michael Schirmer und dem Saxophonisten Klaus Roemer die CD „Die ganze Welt ist himmelgrau“ auf. Auf der CD las sie Mascha-Kaléko-Texte und Michael Schirmer und Klaus Roemer spielten Jazz-Stücke dazu.

Während der Landesgartenschau 2011 hat sie für die Stadtbücherei Norderstedt im Stadtpark zur Literatur der aus dem Buch „Ohlsdorf lebt“ von dem Satiriker Wolfgang Sieg gelesen.

2013 begann sie mit Frank Knittermeier, einem befreundeten Journalisten, Theaterstücke zu schreiben. Von den fünf Stücken wurden vier veröffentlicht und auf in- und ausländischen (Österreich und Luxemburg) Bühnen gespielt. [www.theater-hahn-knittermeier.com](http://www.theater-hahn-knittermeier.com)

**Kabarett-Titel der Programme von „Die Thespisnarren“, in denen Inka Hahn mitwirkte:**

- 1974 – Lieb Norderstedt magst ruhig sein
- 1976 – Störet uns're Krise nicht
- 1977 - Zwei Kreuze für ein Halleluja
- 1980 - Im Dünkel der Mascht
- 1982 - Etwas ist faul im Staate D-Mark
- 1984 - Komm, lass dich verschaukeln Luise
- 1985 - Tucho mit Grips (literarisch)
- 1987 - Die ganze Welt ist himmelgrau (literarisch)
- 1988 . Saldo Totale
- 1990 - Schwarz – Rot – Goldrausch
- 1991 - Ringelpiez mit Ringelnatz
- 1992 - Auf geht's abwärts
- 1993 - Und leuchte im Gelichter
- 1994 - Dämmert's den Göttern